

# Nordstrander Flaschenpost

## Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

Mit dem Ende dieses Monats geht auch die Schuttenzeit von Clara zu Ende. In dieser NoFla verabschiedet sie sich von der Leserschaft und Tim berichtet von seinem zweiten Monat an der Küste.



Viel Spaß beim Lesen wünschen Clara (HBFD) und Tim (BFD)



## Clara

Moin liebe NoFla-Leserschaft,

nun heißt es also auch für mich Abschied nehmen. Von Nordstrand, dem Wind, der Nordsee und den Menschen hier.

Die Zeit hier war unbeschreiblich schön; ich durfte viele tolle Menschen kennenlernen, so viel Neues lernen und mich weiterentwickeln.

Ich möchte gerne die Zeit nutzen, um einmal auf das halbe Jahr zurückzublicken.

Als ich hier Anfang April ankam war es noch kalt und windig und wir steckten mitten in der Wattkartierung.

Es gab so viel zu tun, dass ich gar keine Zeit hatte mein Zuhause oder meine Familie zu vermissen. An dieser Stelle muss ich auch Elisa, Angelique und auch Sarah von der Station Arlau Schleuse danken. Ich habe mich dank euch hier von Anfang an wohl und willkommen gefühlt. Außerdem wart ihr wirklich geduldig mit mir, als ich anfangs einige Tage brauchte um anzukommen und aufzutauen. Also: Vielen Dank an euch, ihr seid tolle Menschen.



*Wattkartierung im August*

Als dann im Mai die Veranstaltungen wieder losgingen, war ich trotz langer Vorbereitungszeit wahnsinnig aufgeregt. Ich erinnere mich noch an meine erste Wattwanderung, bei der ich so unfassbar nervös war und von Angelique danach gefragt wurde, ob ich

## Clara

denke, dass ich Spaß bei den weiteren Wattwanderungen haben werde. Meine Antwort war ein „Nein“.

Tja und eine Woche und einige Wattwanderungen später bin ich das erste Mal mit einem breiten Grinsen im Gesicht von einer Veranstaltung zurückgefahren, weil ich eine richtig tolle Führung mit wundervollen Gästen hatte.

Wenn man mich jetzt fragen würde, was mir hier am meisten Spaß gemacht hat, dann würde ich antworten, dass es die Veranstaltungen waren.

Gerade die normalen kleinen Wattwanderungen und die Salzwiesenführung habe ich immer sehr gerne gemacht.

Es war toll wenn ich Besucher, die noch nie an der Nordsee waren mit Wissen über das Watt verblüffen konnte und ich Kindern bei Salzwiesenführungen zeigen konnte, wie gut Queller schmeckt.

Und immer wieder hatte ich Gäste dabei, mit denen ich tolle Gespräche über das Wattenmeer aber auch völlig andere Dinge führen konnte. Besonders gefreut hat es mich immer, wenn ich die Geschichte der Besucher erfahren durfte und sie mir etwas aus ihrem Leben erzählt haben.





## Clara

Im Juni konnte dann mein zweites Seminar sogar in Präsenz stattfinden. Es war ein bisschen seltsam, aber auch wirklich schön die anderen HBFDler\*innen nicht nur auf meinem Monitor zu sehen, sondern in echt.

Mit dem Juli kam dann auch die Zeit der Sommerferien und die Arbeit wurde mehr und stressiger. Trotzdem hatte ich Spaß und habe auch die anstrengende Zeit hier sehr genossen.

Ende des Monats haben wir dann zu dritt einen Teamausflug nach Amrum gemacht – ein echtes Highlight der Zeit hier. Denn es war richtig toll auch mal eine andere Insel im schleswig-holsteinischen Wattenmeer zu besuchen und gerade Amrum hat mich besonders beeindruckt. Mit seinen malerischen Dünen und dem weiten Kniepsand ist es einfach völlig anders als Nordstrand.



Dann war auch schon August und Tim und Leonie begannen ihren Freiwilligendienst auf der Insel. Durch die Einarbeitungszeit und die weiterhin hohe Veranstaltungsdichte, war der August für mich der anstrengendste Monat meiner Zeit hier. Aber trotzdem brachte auch dieser Monat einige wunderbare Erinnerungen mit sich. Zum Beispiel durfte ich im August gemeinsam mit Elisa und Leonie auch endlich noch das Meeresleuchten





## Clara

sehen. Das war wirklich ein magisches Erlebnis wie unter uns das Meer funkelte und über uns der Sternenhimmel.

Als dann für Angelique und Elisa die Zeit hier rum war und sich die beiden in Richtung Heimat verabschiedeten, war es ein sehr seltsames Gefühl jetzt noch einen Monat ohne die beiden hier zu verbringen. Sie haben für mich einfach zu Nordstrand dazu gehört.

Aber natürlich war auch der September dann noch wunderbar und ich habe auch die Zeit mit Leonie und Tim sehr genossen.



In meinem letzten Monat hielt der Herbst Einzug auf Nordstrand und zeigte sich zunächst noch von seiner schönsten Seite. Gleichzeitig sammelten sich auch die ersten Vogelschwärme im Wattenmeer zum gemeinsamen Weiterziehen. Es ist jedes Mal ein außergewöhnliches Erlebnis, wenn so ein Vogelschwarm mit mehreren tausend Tieren über einen hinwegfliegt.





## Clara

Im September begann auch das zweite schutzstations-interne Birdrace. Obwohl mich das Vogel-Fieber in meiner ganzen Zeit hier nicht so richtig packen wollte, erwischte es nun auch mich und ich hatte Lust birden zu gehen. Mir machte es tatsächlich Spaß mich mit meinem Vogelbuch hinzusetzen und die mir noch unbekannteren Vogelarten herauszufinden.

Tja und nun ist die Zeit gekommen, meine Sachen zu packen und Abschied zu nehmen. Für mich geht es jetzt mit einem kurzen Zwischenstopp in meiner Heimat Lüneburg nach Marburg, wo ich Geographie studieren werde.

Ich freue mich zwar schon sehr auf die Zukunft, aber es ist wirklich komisch Nordstrand jetzt zu verlassen. Ich habe mich hier so wohl gefühlt und das halbe Jahr auf der Insel hat mir sehr geholfen mich weiterzuentwickeln. Ich bin unter anderem mit dem Ziel hergekommen, mich aus meiner Komfortzone zu schubsen und das hat wahrlich funktioniert; ich konnte an den Herausforderungen wachsen und selbstsicherer und entspannter werden – Ziel erreicht!

Ich muss zugeben, ich habe ein bisschen geheult, während ich diesen letzten NoFla-Beitrag geschrieben habe und das hätte ich echt nicht gedacht.

Bevor das jetzt also noch schlimmer wird:

Macht's gut und liebe Grüße

Clara



## Tim

Moin liebe NoFla-Leser,

ein weiterer Monat neigt sich dem Ende, schon faszinierend wie schnell zwei Monate, also bereits ein Sechstel meiner Zeit, vergehen können.

Mit dem Weggang von Elisa und Angelique wurde es hier um einiges ruhiger und ich nochmal in ein wenig

kälteres Wasser geworfen, aber der Mensch wächst ja mit seinen Aufgaben und ich glaube, das gelingt mir ganz gut.

Langsam aber sicher hält auch die kalte Jahreszeit Einzug auf der Insel, es wird windiger, frischer und der Herbst kommt in Nebelschwaden über die Felder. Aber um es in Mona Harrys passenden Worten zu sagen: „Ich mag dieses Herbe, das Graue, das salzige Raue.“





## Tim

Mit dem Sturmtief „Tim“ hatten wir gegen Ende des Monats das erste vernünftige Herbsttief und ein Vorgeschmack auf die kommenden Stürme, die wir hier wahrscheinlich erleben dürfen. Das Ende dieses Monats hatte aber, neben den Rauen, auch schöne Momente für mich. Eine Abschlussklasse hat mich nach der Wattwanderung noch spontan zum Grillen eingeladen, ich konnte neben ein paar Löfflern auch eine Schwarzkopfruderente und ein Odinshühnchen entdecken und ich habe in Husum ein paar nette Anstecker für meine Kutte gefunden.

Jetzt bin ich gespannt, was der nächste Monat für die Insel, unsere Stationen auch für mich bringt ich glaube, wenn Clara jetzt die Station verlässt wird das noch mal eine völlig neue Erfahrung hier oben für mich.

Ich werde euch auf dem Laufenden halten.



Liebe Grüße und bis nächsten Monat

Tim

## Bild des Monats

Diesen Monat für euch: Ein klarer Septembermorgen, der in seiner Frische schon eine leise Vorahnung von Winter vermittelt:



SCHUTZSTATION  WATTENMEER

Impressum:  
Schutzstation Wattenmeer Nordstrand  
Herrendeich 40  
25845 Nordstrand

Tel.: 04842 / 519  
E-Mail: [nordstrand@schutzstation-wattenmeer.de](mailto:nordstrand@schutzstation-wattenmeer.de)